

Rentabilitäts- und Working Capital Analyse 2011

Studienergebnisse für die SDAX-Unternehmen

Die SDAX-Unternehmen verfügen über enorme, noch nicht gehobene Ertrags- und Liquiditätspotenziale !

Unsere Studie „Rentabilitäts- und Working Capital Analyse 2011“ faßt die Untersuchungsergebnisse für die 50 SDAX-Unternehmen zusammen.

Auf den SDAX entfallen Gesamtumsätze von etwa 27 Mrd. €.

Für unsere Untersuchung wurden die Jahresabschlüsse 2008 und 2009 sowie die aktuellen Quartalsberichte für das 3. Quartal 2010 ausgewertet. Die Daten wurden in einer von Schulz & Partner entwickelten Benchmark-Datenbank zusammengefaßt.

Auf Basis dieser Benchmark-Datenbank haben wir dann 31 Unternehmen für eine weitergehende Analyse ausgewählt.

Ergebnisse der Schulz & Partner-Untersuchung

Unsere Benchmarks zum EBITDA sowie zum Working Capital zeigen erhebliche Optimierungspotenziale.

Die EBITDA-Marge kann um etwa 3,9 % des Umsatzes gesteigert werden. Dies entspricht einem zusätzlichen Ergebnispotenzial von etwa 1 Mrd. €.

Die für die Schlüsselbranchen Energie, Maschinenbau, Handel und Automotive ermittelten Top-Werte zeigen folgende EBITDA-Steigerungspotenziale:

- Die EBITDA-Marge kann im Durchschnitt der betrachteten Schlüsselbranchen um etwa 3,9 % des Umsatzes gesteigert werden.

- Bezogen auf den Gesamtumsatz der untersuchten SDAX-Unternehmen entspricht dies einem zusätzlichen Ergebnispotenzial von etwa 1 Mrd. €
- Mit Heben der identifizierten EBITDA-Potenziale könnten die SDAX-Unternehmen sogar das Vorkrisenjahr 2008 übertreffen.

Das Working Capital kann um etwa 5 % des Umsatzes reduziert werden. Damit stehen 350 Mio. € an Liquidität für weiteres Wachstum zur Verfügung.

Die für die Schlüsselbranchen Energie, Maschinenbau, Handel und Automotive ermittelten Top-Werte zeigen folgende Working Capital-Potenziale:

- Unsere Studie zeigt, daß die Working Capital-Ratio bei SDAX-Unternehmen im Durchschnitt um etwa 5 % des Umsatzes reduziert werden kann.
- Es können 350 Mio. € Liquidität für weiteres Wachstum freigesetzt werden.
- Ein schwaches Working Capital Management bindet nicht nur die für Wachstum dringend benötigte Liquidität, sondern führt auch zu erheblichen Rentabilitätsnachteilen.

Und nun die Gretchenfrage: wie können diese Potenziale gehoben werden ?

Wir haben die wesentlichen Handlungsstrategien und Lösungsansätze in unserem **Quick Check Working Capital und EBITDA** zusammengefaßt:

- | | |
|-------|---|
| Top 1 | Beseitigen der Liquiditätsfresser – Beschleunigen des Cash-Kreislaufs im Unternehmen – gezielter Einsatz von Benchmarks |
| Top 2 | Heben der EBITDA-Potenziale – Überprüfen der Werttreiber Preis, Absatzmenge und Kosten – gezielter Einsatz von Benchmarks |

Handlungsempfehlungen für das Treasury und die Unternehmenssteuerung

1. Aktive Working Capital Steuerung sichert Liquidität und Rentabilität

Die Finanzkrise und der damit oft verbundene Liquiditätsverlust haben bei vielen Unternehmen zu einer Neuausrichtung im Treasury geführt.

Mit unserem Quick Check Working Capital und EBITDA können -ohne besonderen Zusatzaufwand- die Stellschrauben DPO = Lieferantenziel, DIO=

Lagerbestandsdauer und DSO= Kundenziel ermittelt und mit den ermittelten Benchmarks abgeglichen werden.

Der Vergleich macht transparent, an welchen Stellen der Cash-Kreislauf im Unternehmen beschleunigt werden kann.

2. Konsequente EBITDA-Steuerung steigert den Unternehmenswert

Working Capital-Management und EBITDA-Steuerung sind eng miteinander verzahnt. Der Abbau des Working Capital führt nicht nur zu einer Freisetzung von Liquidität, sondern auch zu erheblichen Einsparungen bei den laufenden Zinsaufwendungen für Fremdkapital.

Die EBITDA-Steuerung beschäftigt sich darüber hinaus mit den maßgeblichen Werttreibern Preis, Absatzmenge und Kosten. Hierzu haben wir fünf Maßnahmenpakete erarbeitet, welche zu einer deutlichen Steigerung des Unternehmenswerts führen:

- Optimierung Einkauf
- Optimierung Nettoumlaufvermögen
- Optimierung Sach- und Personalkosten
- Optimierung Fertigung
- Desinvestition von nicht betriebsnotwendigen Aktiva

Über Schulz & Partner

Schulz & Partner bietet Lösungen für Banken und Mittelstand an.

In dem Experten-Netzwerk arbeiten Spezialisten mit langjähriger Berufserfahrung aus unterschiedlichen Dienstleistungs- und Industriesparten.

Alle Kollegen haben ihr Geschäft von der Pike auf gelernt und sind seit vielen Jahren für den Mittelstand und für Banken tätig.

Wir unterstützen unsere Mandanten sowohl bei der Problemanalyse als auch beim Erarbeiten von Lösungsansätzen. Zu unseren besonderen Stärken zählen die Umsetzungsbegleitung und das Wertsteigerungs-/Turnaround-Management.

Ziel ist es einen echten Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.

Wir fangen da an, wo andere aufhören. Lösungsmaßnahmen, welche wir unseren Kunden empfehlen, setzen wir auch gemeinsam in der Praxis um. Am Erfolg lassen wir uns gerne messen.

Wir sind belastbar, arbeiten mit „Herzblut“ und lassen unsere Kunden nicht im Stich !

Disclaimer/ Haftungsausschluß

- Die Schulz & Partner-Studie „Rentabilitäts- und Working Capital Analyse 2011“ gibt die aktuellen Einschätzungen des Verfassers wieder.
- Grundlage dafür waren die veröffentlichten Jahresabschlüsse und Quartalsberichte der S-DAX Unternehmen.
- Die Sekundärinformationen und ergänzenden Auswertungen basieren auf veröffentlichten Datenquellen sowie wissenschaftlichen Fachberichten.
- Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Die Studie stellt keine Wertpapierberatung oder Wertpapierkauf/-verkaufempfehlung dar.
- Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

Copyright 2011, Schulz & Partner, Konrad-Zuse-Platz 8, 81829 München.

Bei Verwendung der Ergebnisse aus der Studie ist wie folgt zu zitieren:

Schulz & Partner-Studie „Rentabilitäts- und Working Capital Analyse 2011“, München, 2011.